

Drei Genossen - Motor der LPG

Oft wird gefragt: Können kleine Grundorganisationen mit nur drei Mitgliedern eine wirksame politische Arbeit leisten und Einfluß auf die Entwicklung ihrer Genossenschaften nehmen? Die drei Genossen der Grundorganisation der LPG I „Neues Leben“ in Bremen, Kreis Bad Salzungen, geben darauf eine Antwort.

Bremen ist ein kleines Dorf in der Rhön mit 200 wahlberechtigten Bürgern. Die LPG umfaßt 50 landwirtschaftliche Betriebe mit 409 Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche. Durch gute gesellschaftliche und berufliche Leistungen haben sich die drei Genossen der Grundorganisation, Genosse Helmut Bader, Parteisekretär und Direktor der Schule, Genosse August Falkenhahn, Bürgermeister und Genossenschaftsbauer, und Genosse Oskar Schuchert, Traktorist, das Vertrauen der Mitglieder der LPG und der gesamten Dorfbewölkerung erworben.

Aktive Genossen

In einem Dorf mit einer so kleinen Grundorganisation haben die einzelnen Genossen selbstverständlich eine größere gesellschaftliche Arbeit zu leisten als anderswo. Sei es in den Vollversammlungen und im Vorstand der LPG, in der Gemeindevertretung oder im Ortsausschuß der Nationalen Front, überall treten sie als Genossen auf und erläutern sie die Politik der Partei und die sich daraus für die LPG, für das Dorf ergebenden Aufgaben. Das setzt jedoch voraus, daß sich die Genossen mit den Beschlüssen der Partei vertraut machen.

Monatlich wird eine Mitglie-

dersversammlung der Grundorganisation durchgeführt. Dort werden die Beschlüsse des Zentralkomitees und die dazu notwendigen Argumentationen besprochen. Gleichzeitig beraten die Genossen Maßnahmen zur weiteren Ent-

wicklung der LPG und des Dorfes vertraut zu machen, und zu kontrollieren, wie die Festlegungen der Grundorganisation durch geführt werden. Er muß dafür sorgen, daß sich die drei Genossen in ihrer politischen Arbeit nicht verzetteln.

Aus der Arbeit einer kleinen Grundorganisation

wicklung der LPG, die sie dann dem Vorstand unterbreiten. Gut es ist, wenn, so wie in Bremen, Instruktoren der Kreisleitung die Parteisekretäre kleiner Grundorganisationen bei der Vorbereitung der Mitgliederversammlungen besonders unterstützen und selbst an den Versammlungen teilnehmen. Dadurch gelang es den Genossen in Bremen, eine systematische Parteiarbeit zu organisieren.

Die Parteiarbeit in Bremen beschränkt sich nicht auf die monatlichen Mitgliederversammlungen. Die Genossen, die einen ständigen Kontakt zueinander haben, treffen sich oft, um bestimmte operative Aufgaben zu beraten, sie informieren sich gegenseitig und sichern so, daß sie einheitlich auftreten.

Der Parteisekretär einer solchen Grundorganisation wie in der LPG Bremen trägt auf Grund dessen, daß keine Parteileitung im üblichen Sinne vorhanden ist, eine besondere Verantwortung. Seine Aufgabe ist es, die Mitgliederversammlungen gut vorzubereiten, die Genossen mit den Hauptproblemen der gesellschaftlichen und ökonomischen Entwick-

Ein Schwerpunkt war in der LPG Bremen die Milchwirtschaft. Der Wettbewerb kam nicht in Gang, die Milchschulen stiegen an, es gab nicht bei allen Bauern darüber Klarheit, daß die Milchwirtschaft systematisch weiter entwickelt werden muß.

Damit hat sich die Grundorganisation über einen längeren Zeitraum befaßt. Sie ging davon aus, daß die Milchproduktion nur dann gesteigert werden kann, wenn mit allen Bauern über die Entwicklung der Produktion und ihre volkswirtschaftliche Bedeutung gesprochen wird. Die Grundorganisation schlug dem Vorstand vor, gemeinsam mit den Bauern die Perspektive der LPG zu beraten und entsprechende Festlegungen für die Steigerung der Milchproduktion und für die kontinuierliche Planerfüllung zu treffen. Für die Genossen ergab sich daraus, alle Bauern für die Teilnahme am Wettbewerb zu gewinnen, mit ihnen über die Aufdeckung der Reserven zu sprechen. Diese Reserven liegen in der gerechten Verteilung des Futters nach Marktproduktion und Viehbesatz sowie in der ratio-